

Produktname: hnRNP M Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab12151**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	78kDa

Antigen-Informationen

Genname	HNRNPM
Alternative Namen	HNRNPM; HNRPM; NAGR1; Heterogeneous nuclear ribonucleoprotein M; hnRNP M
Gen-ID	4670.0
SwissProt ID	P52272
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen hnRNP M abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 11–60

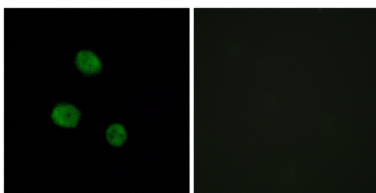
Hintergrund

Dieses Gen gehört zur Unterfamilie der ubiquitär exprimierten heterogenen nukleären Ribonukleoproteine (hnRNPs). Die hnRNPs sind RNA-bindende Proteine und bilden Komplexe mit heterogener nukleärer RNA (hnRNA). Diese Proteine sind im Zellkern mit Prä-mRNA assoziiert und scheinen die Prä-mRNA-Prozessierung sowie weitere Aspekte des mRNA-Metabolismus und -Transports zu beeinflussen. Obwohl alle hnRNPs im Zellkern vorkommen, pendeln einige zwischen Zellkern und Zytoplasma. Die hnRNP-Proteine weisen unterschiedliche Nukleinsäure-Bindungseigenschaften auf. Das von diesem Gen kodierte Protein besitzt drei Wiederholungen von Quasi-RRM-Domänen, die an RNAs binden. Dieses Protein ist außerdem ein Monomer des N-Acetylglucosamin-spezifischen Rezeptors, der vermutlich das selektive Recycling unreifer, GlcNAc-haltiger Thyroglobulinmoleküle auslöst. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [providealternative products:Experimentelle Bestätigung fehlt möglicherweise für einige Isoformen;Funktion: Prä-mRNA-bindendes Protein in vivo, bindet in vitro stark an Poly(G)- und Poly(U)-RNA-Homopolymere. Beteiligt am Spleißen.] Wirkt als Rezeptor für karzinoembryonales Antigen in Kupffer-Zellen und kann eine Reihe von Signalereignissen auslösen, die zur Tyrosinphosphorylierung von Proteinen und zur Induktion der Zytokine IL-1 α , IL-6, IL-10 und Tumornekrosefaktor α führen. PTM: Sumoyliert. Ähnlichkeit: Enthält 3 RRM-Domänen (RNA-Erkennungsmotiv). Untereinheit: Im Spliceosom-C-Komplex identifiziert, der mindestens aus folgenden Komponenten besteht: AQR, ASCC3L1, C19orf29, CDC40, CDC5L, CRNKL1, DDX23, DDX41, DDX48, DDX5, DGCR14, DHX35, DHX38, DHX8, EFTUD2, FRG1, GPATC1, HNRPA1, HNRPA2B1, HNRPA3, HNRPC, HNRPF, HNRPH1, HNRPK, HNRNPM, HNRPR, HNRPU, KIAA1160, KIAA1604, LSM2, LSM3, MAGOH, MORG1, PABPC1, PLRG1, PNN, PPIE, PPIL1, PPIL3, PPWD1, PRPF19, PRPF4B, PRPF6, PRPF8, RALY, RBM22, RBM8A, RBMX, SART1, SF3A1, SF3A2, SF3A3, SF3B1, SF3B2, SF3B3, SFRS1, SKIV2L2, SNRPA1, SNRPB, SNRPB2, SNRPD1, SNRPD2, SNRPD3, SNRPE, SNRPF, SNRPG, SNW1, SRRM1, SRRM2, SYF2, SYNCRIP, TFIP11, THOC4, U2AF1, WDR57, XAB2 und ZCCHC8.,

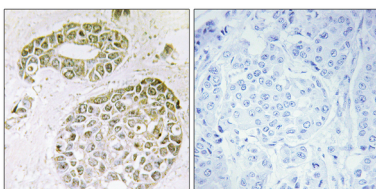
Forschungsbereich

Spliceosom;

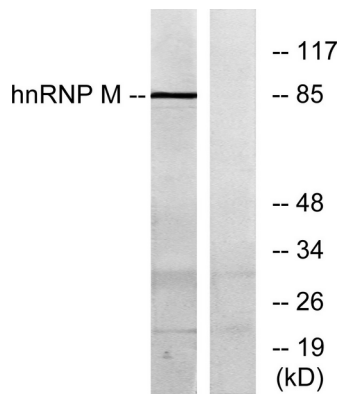
Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von MCF7-Zellen mit dem hnRNP-M-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des hnRNP-M-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HT-29-Zellen unter Verwendung des hnRNP-M-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.